



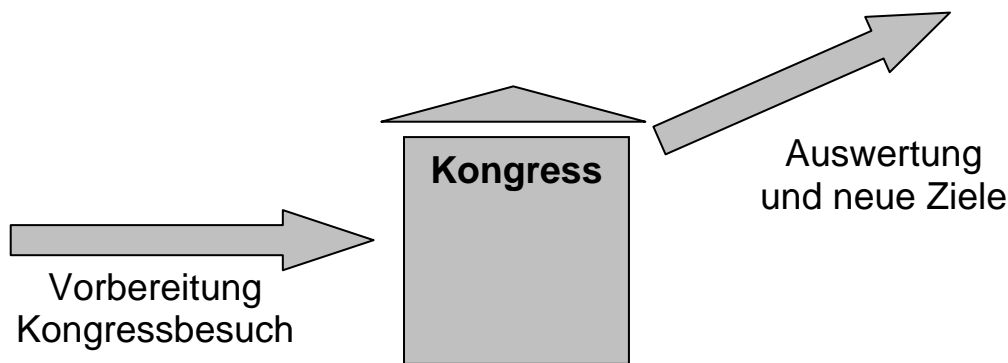
Evangelische  
Landeskirche  
in Baden



# Gemeinde-Entwicklungs-Kongress 2007

## Arbeitshilfe für Gemeinden

Kenntnisse vertiefen – Neues entdecken



### Ziel:

- Die Gemeindeleitung und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen Entwicklungsmöglichkeiten bezüglich vorhandener oder neu zu erschließender Arbeitsfelder.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde vertiefen Kenntnisse in ihrem Arbeitsfeld oder lernen neue Arbeitsfelder kennen.
- Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können durch gezielte Anfragen für ein Arbeitsfeld gewonnen und motiviert werden.

### Rahmen:

Ältestenkreis, Gemeindebeirat oder Gemeindeversammlung

### Zeitbedarf:

1,5 bis 2 Stunden (je nach Größe der Gruppe) für das Vorbereitungstreffen  
1,5 bis 2 Stunden für die Nachbereitung

### Benötigte Materialien:

- Programmhefte für jede/n TN
- Tabelle mit den Foren (M1), ausgedruckt auf DinA 3
- Tabelle mit Foren (M2) groß auf einer Pinnwand oder einer Wandzeitung
- grüne und rote Edding-Stifte
- Flipchart-Papier oder andere große Papierbögen

# A: Planung des Kongress-Besuchs

(ca.1,5 – 2 Stunden)

<b>1. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Zielbestimmung und Vorstellung des Kongresses</b>	<b>15 min</b>
-------------------	---------------	--	---------------

*Alle TN habe ein Programmheft.*

Im Plenum wird das Ziel der Zusammenkunft formuliert:

„Wir wollen den Gemeindeentwicklungskongress zur Weiterentwicklung unserer Gemeindearbeit nutzen und gemeinsam überlegen, welche Angebote des Kongresses unsere Gemeindearbeit befruchten können.“

Die TN erhalten grundsätzliche Informationen zum Kongress anhand des Programmheftes.

- Datum und Ort
- Programmhinweise anhand des Tagesablaufes: Referenten, Foren, Talkrunde, Markt der Möglichkeiten, Geistlicher Abschluss mit dem Landesbischof
- Hinweise zum Rahmenprogramm: Abendprogramm und Kongressgottesdienste am Sonntag

<b>2. Schritt</b>	<b>Klein- gruppen</b>	<b>Wo stehen wir – was brauchen wir</b>	<b>45 min</b>
-------------------	---------------------------	---	---------------

Die TN lernen die verschiedenen Themen der Foren des Kongresses kennen und bringen sie in Zusammenhang mit der Gemeinde. Kleingruppen mit je vier Personen (bei Gruppen mit mehr als 30 Personen muss die Personenzahl bis zu acht erhöht werden).

Bitte lesen sie in den Kleingruppen zusammen die Überschriften und Untertitel der Foren auf der ausgeteilten Tabelle.

Entscheiden Sie, welche Foren Sie interessant finden. Höchstzahl: 5.

Lesen Sie gemeinsam die Ausschreibungstexte dieser Foren.

Ordnen sie die gefundenen Foren unter folgenden zwei Aspekten:

A: Arbeitsfelder, die es in der Gemeinde bereits gibt, in denen wir unsere Kenntnisse vertiefen können.

B: Arbeitsfelder, die wir uns für unsere Gemeinde wünschen, die wir für unsere Gemeindearbeit entdecken können.

<b>3. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Zusammenführung der Ergebnisse aus den Kleingruppen</b>	<b>15-20 min</b>
-------------------	---------------	--	------------------

*Die große Tabelle (M2) auf der Pinnwand oder Wandzeitung ist für alle gut sichtbar.*

Ein/e Vertreter/in jeder Kleingruppe trägt das Ergebnis der Kleingruppenarbeit in die dritte Spalte der große Tabelle ein. Für bestehende und zu vertiefende Arbeitsfelder wird ein grüner Punkt in die Tabelle eingetragen, für neu zu entdeckende Arbeitsfelder ein roter Punkt. Anschließend wird das entstandene Bild gemeinsam angeschaut und kurz diskutiert. (Z.B. bei Unklarheiten, ob es ein Arbeitsfeld in der Gemeinde schon gibt oder nicht)

Bitte tragen sie jetzt Ihre Kleingruppenergebnisse in die große Tabelle ein. Für bestehende und zu vertiefende Arbeitsfelder wird ein grüner Punkt in die Tabelle eingetragen, für neu zu entdeckende Arbeitsfelder ein roter Punkt. Sie können ihre Wahl gerne kurz begründen. Aber bitte nur mit einem Satz.

<b>4. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Gefundene Arbeitsfelder priorisieren</b>	<b>5 min</b>
-------------------	---------------	---	--------------

Wenn viele neue (rote) Arbeitsfelder benannt wurden (mehr als 3-4 Arbeitsfelder), ist es wichtig sie zu priorisieren.

Dazu dürfen alle TN aus den rot gepunkteten neuen Arbeitsfeldern zwei Arbeitsfelder auswählen, die sie für besonders wichtig und dringlich halten.

Die Auswahl der 3-4 Favoriten geschieht durch Abstimmung oder durch Punkten in der ersten Spalte (jede/r darf zwei Punkte vergeben)

<b>5. Schritt</b>	<b>Plenum/ Kleingruppen</b>	<b>Ausgewählte Arbeitsfelder geeigneten Personen zuordnen</b>	<b>20 min</b>
-------------------	---------------------------------	---	---------------

Auf Zuruf oder (bei größeren Gruppen) in einer Kleingruppenphase wird überlegt, welche Personen aus der Mitarbeiterschaft am besten für die ausgewählten Foren gewonnen werden sollen.

Die Personen werden in die vierte Spalte (M2) eingetragen.

- Gibt es Ideen für Personen, die sich eignen würden, aber noch keine Mitarbeiter/innen sind? Gibt es Kandidatinnen/Kandidaten für die ÄK-Wahl, die interessiert sein könnten.
- Können anwesende Personen schon konkret ihre Teilnahme zusagen?
- Wer fragt Personen, die nicht anwesend sind (in Klammer hinter die anzufragende Person eintragen)

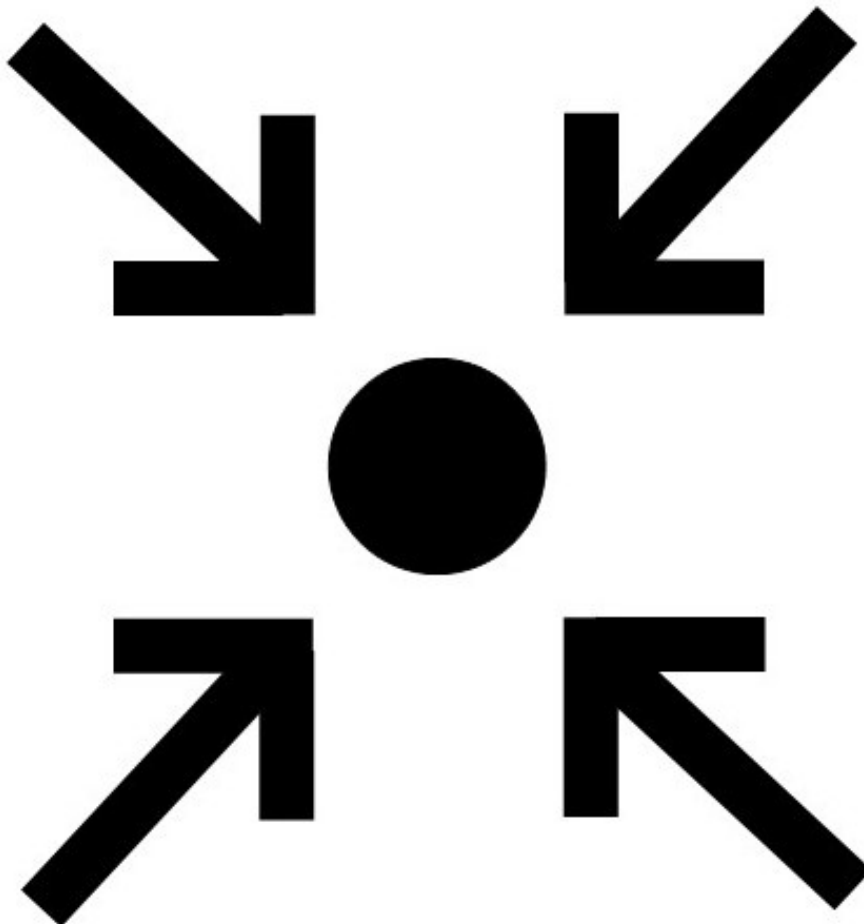
<b>6. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Vereinbarungen und Abschluss</b>	<b>15 min</b>
-------------------	---------------	-------------------------------------	---------------

Kurze Infos und Vereinbarung über das Anmeldeverfahren und die Anreise zum Kongress.

Vereinbarung über die Sammlung der Rückmeldungen von den angefragten Personen.

Vereinbarung über einen Auswertungstermin bald nach dem Kongress.

<b>7. Schritt</b>	<b>Wir fahren zum Kongress</b>
-------------------	--------------------------------



## B: Auswertung der Inhalte und Eindrücke

Die Gruppe trifft sich erneut zeitnah nach dem Kongress.

(1,5-2 Stunden)

<b>8. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Berichte vom Kongress</b>	<b>20 min</b>
-------------------	---------------	------------------------------	---------------

Die entsandten Kongressteilnehmer berichten im Plenum von ihren Eindrücken und Erfahrungen (Ein Bericht pro besuchtem Forum):

- Was habe ich an Anregungen mitgenommen?
- Was ist mir an Bekanntem begegnet?
- Was hat mich berührt oder begeistert?

<b>9. Schritt</b>	<b>Klein- gruppen</b>	<b>Zielfoto gestalten</b>	<b>30 min</b>
-------------------	---------------------------	---------------------------	---------------

Je 1-3 Kongressteilnehmer bilden zusammen mit 4-5 anderen Gruppenmitgliedern eine Kleingruppe. Sie arbeitet zu folgenden Fragen und gestalten als Ergebnis ein Flipchart oder Wandzeitung:

Wie sähe unsere Gemeinde aus, wenn wir die gehörten Impulse aufnehmen und erfolgreich umsetzen würden?

Einigen sich auf einen Aspekt, ein Aufgabengebiet.

Gestalten Sie das Bild von dem Aspekt/Aufgabengebiet aus. (Was würde dann konkret geschehen, wer würde was wo machen, wer würde davon profitieren, wer könnte etwas dagegen haben)

Wie würde das zugehörige Ziel heißen?

<b>10. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Zielfotos präsentieren und priorisieren</b>	<b>10 min</b>
--------------------	---------------	--	---------------

Die Zielfotos werden im Plenum präsentiert (je 3-5 Minuten)

Die präsentierten Zielfotos werden auf einer Tafel, Flipchart oder Wandzeitung untereinander aufgeführt. Jede/r Teilnehmer darf zwei Zielfotos durch Punkten auswählen.

### Beispiel: Priorisieren durch Punkten

Nr.	Name Zielfoto	Punkte
1	XY	.....
2	XX	..
3	YY	.....
4	XYXY	..

<b>11. Schritt Variante 1</b>	<b>Plenum</b>	<b>Abschluss und Vereinbarung</b>	<b>15 min</b>
-----------------------------------	---------------	-----------------------------------	---------------

Die 2-3 Ziele mit den meisten Punkten werden der Gemeindeleitung zur weiteren Planung übergeben.

Es wird vereinbart, auf welche Weise und zu welchem Zeitpunkt die konkrete Planung veröffentlicht wird.

## Alternative:

<b>11. Schritt Variante 2</b>	<b>Klein- gruppen</b>	<b>Konkretion der Ziele</b>	<b>30 min</b>
-----------------------------------	---------------------------	-----------------------------	---------------

Die 2-3 Ziele mit den meisten Punkten werden weiter konkretisiert und geplant.

Pro Ziel wird eine Kleingruppe gebildet, diese konkretisiert das Ziel:

- Welche Maßnahmen müssen wir vereinbaren, damit unser Zielfoto Wirklichkeit wird?
- Wer könnte jeweils für die einzelnen Maßnahmen verantwortlich sein?
- Wer könnte die Gesamtverantwortung für die Maßnahmen übernehmen?
- Wer könnte unterstützend tätig sein?
- Was braucht es an finanzieller Unterstützung, an Räumen oder Materialien? Wer kann das beschaffen?
- Mit wem müssen die Verantwortlichen sich absprechen und in engen Kontakt bleiben?
- Was müssen wir als erstes tun?

### Beispiel: Maßnahmenübersicht

Ziel:			
Nr.	Beschreibung der Maßnahme	verantwortlich	Bis wann
1			
2			
3			

<b>12. Schritt</b>	<b>Plenum</b>	<b>Präsentation und Verabschiedung der Maßnahmen</b>	<b>30 min</b>
--------------------	---------------	--	---------------

Jede Kleingruppe präsentiert ihre Maßnahmenübersicht.

Alle Teilnehmer sollten der Vorgehensweise zustimmen können.

Es wird ein weiterer Termin für eine Zwischenauswertung vereinbart.

## M1 Tabelle mit Foren (zum Ausdruck auf Din A 3)

F 1	<b>Kompetent leiten.</b>	Leitbilder entwickeln – Ziele umsetzen – die Menschen mitnehmen
F 2	<b>Vielfältig feiern.</b>	Chancen und Grenzen von Gottesdiensten in anderer Form
F 3	<b>Prophetische Kirche</b>	Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung
F 4	<b>Kirche bei Gelegenheit</b>	Besondere Orte und Zeiten, an denen Menschen Kirche begegnen könn(t)en
F 5	<b>Geist und Geld</b>	Neue Finanzquellen erschließen – sinnvoll sparen
F 6	<b>Profiliert evangelisch – überzeugt ökumenisch – interreligiös engagiert!?</b>	Evangelischer Glaube im Gegenüber der Konfessionen und Weltreligionen
F 7	<b>Wer eine Gemeinde bilden will, braucht Bildung.</b>	Religionspädagogik und Gemeindeentwicklung
F 8	<b>Mit den ‚Alten‘ die Gemeinde verjüngen</b>	Neue Formen der Senior/innenarbeit
F 9	<b>„Was ihr getan habt meinen geringsten ...“</b>	Diakonisches Handeln in der Gemeinde
F 10	<b>„Verstehst du auch, was du da liest ...?“</b>	Glauben verstehen – vom Glauben reden
F 11	<b>Wiederentdeckung des Heiligen</b>	Räume – Zeiten – Handlungen
F 12	<b>Jugend (in der) Kirche</b>	Zwischen Gemeindejugend und Jugendkirche
F 13	<b>Wenn 1+1 mehr als 2 ergibt.</b>	Reiz, Chancen und Verheißung von Gemeindekooperationen
F 14	<b>Wo ist der Mann ein Mann?</b>	Angestammte Reviere und neue Jagdgründe für Männer in Kirche und Gemeinde
F 15	<b>„Ohne uns läuft nichts!“</b>	Menschen fördern, ehrenamtliches Engagement stärken, zur Mitarbeit motivieren
F 16	<b>Bibel in Szene setzen</b>	Das Evangelium mit allen Sinnen erleben
F 17	<b>... religiöser als man meint, frömmere als es scheint ...</b>	Mit nichtkirchlicher Religiosität ins Gespräch kommen
F 18	<b>Werbende Gemeinde</b>	Die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit nutzen
F 19	<b>Freunde in der ganzen Welt</b>	Gemeinde im ökumenischen Horizont
F 20	<b>Netzwerk Gemeinde</b>	Durch Kleingruppen eine Heimat finden

## M2 Tabelle mit Foren (Vorlage für Pinnwand oder Wandzeitung)

		Punkte	Wer geht hin?
F 1	Kompetent leiten.		
F 2	Vielfältig feiern.		
F 3	Prophetische Kirche		
F 4	Kirche bei Gelegenheit		
F 5	Geist und Geld		
F 6	Profiliert evangelisch – überzeugt ökumenisch – interreligiös engagiert!?		
F 7	Wer eine Gemeinde bilden will, braucht Bildung.		
F 8	Mit den ‚Alten‘ die Gemeinde verjüngen		
F 9	„Was ihr getan habt meinen geringsten ...“		
F 10	„Verstehst du auch, was du da liest ...?“		
F 11	Wiederentdeckung des Heiligen		
F 12	Jugend (in der) Kirche		
F 13	Wenn 1+1 mehr als 2 ergibt.		
F 14	Wo ist der Mann ein Mann?		
F 15	„Ohne uns läuft nichts!“		
F 16	Bibel in Szene setzen		
F 17	... religiöser als man meint, frömmere als es scheint ...		
F 18	Werbende Gemeinde		
F 19	Freunde in der ganzen Welt		
F 20	Netzwerk Gemeinde		